



ev KINDERHEIM  
JUGENDHILFE

Herne & Wanne Eickel

# ANNIE

## Wohngruppen

Herne

## **ANNIE-Wohngruppen**

Kerngruppe 6 Plätze, Trainingsgruppe 3 Plätze

### **1. Kurzkonzzept**

Die pädagogisch-therapeutischen Wohngruppen ANNIE unterstützen Mädchen und junge Frauen mit Essstörungen (Anorexia und Bulimia nervosa, Binge-Eating Disorder und atypische Essstörungen) auf dem Weg zu einem gesunden, selbstbestimmten Leben.

Für Mädchen und junge Frauen, die neben ihrer Essstörung auch unter begleitenden komorbiden seelischen Schwierigkeiten leiden, die manchmal sogar im Vordergrund stehen z.B. in Form von Angst- und Zwangsstörungen, Depressionen mit suizidalen Krisen, emotionaler Instabilität und selbstverletzendem Verhalten, ist das Angebot für Essstörungen nicht ausreichend. Dies äußert sich insbesondere in Unsicherheiten die eigene Identität betreffend sowie in Schwierigkeiten, mit belastenden Situationen umzugehen, in starken Stimmungsschwankungen oder Emotionslosigkeit und extremem, einseitigem Denken, Fühlen und Handeln. Aus diesem Grund bieten wir diesen Mädchen und jungen Frauen drei intensiv betreute Plätze mit einem erhöhten Personalschlüssel an, in dem gezielt auf die speziellen Fragestellungen eingegangen wird bzw. die jungen Frauen werden entsprechend ihrer Problemlagen unterschiedlich intensiv betreut.

ANNIE bietet jungen Menschen über das Miteinanderwohnen die Möglichkeit, unterschiedliche Modelle von Lebensplanung, gegenseitiger Fürsorge, Unterstützung und Konfliktbewältigung mit und von Gleichaltrigen zu erleben, zu prüfen und gegebenenfalls für sich zu übernehmen. Die Mädchen und jungen Frauen werden darin unterstützt, ihre persönlichen Belange im Alltag selbstverantwortlich zu regeln und zu gestalten bzw. einen eigenen Lebensentwurf zu entwickeln. Ziel ist es, den eigenen Weg in ein selbstbestimmtes Leben mit einem stabilen, gesunden Essverhalten, unter Bearbeitung der komorbiden Störung hin zu einer gesunden Emotionsregulation zu finden.

ANNIE versteht sich als pädagogisches Angebot. Darüber hinaus nutzen wir Methoden der Heil- und Motopädagogik, sowie Elemente und Methoden der Psychotherapie, der Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT) und der Medizin. Bei Bedarf greifen wir auf ein für diese Gruppe entwickeltes psychotherapeutisch-medizinisch-psychiatrisches Netzwerk zurück.

Entwicklungsziele können sowohl sein:

- Eine Verselbständigung, die die Klientinnen perspektivisch zu einer eigenständigen Lebensführung befähigt. Nach erfolgreichem Aufenthalt bei ANNIE kann das Mädchen/die junge Frau im Anschluss in eine eigene Wohnung im Bereich ziehen (Trainingswohnung o.ä.) oder in die Eigenständigkeit entlassen werden.
- Nach Aufarbeitung bestehender persönlicher und ggf. familiärer Konflikte, die Rückführung in die Herkunftsfamilie.

Vorrangig geht es darum, die Mädchen und jungen Frauen dabei zu unterstützen, eigene Ressourcen zu erkennen und ihre Fähigkeiten zu fördern und zu stärken, damit sie den Alltagsanforderungen in Schule, Beruf, Freundschaften, Familie und Freizeit angemessen und symptomfrei begegnen können. Bei all dem ist es uns ein wichtiges Anliegen, den Mädchen und jungen Frauen eine Atmosphäre bzw. einen Lebens-Raum anzubieten, der ihnen ein positives Lebensgefühl vermittelt und in dem sie sich wohlfühlen.

Die ANNIE-Wohngruppen setzen sich aus der Kerngruppe (6 Plätze) und der Trainingsgruppe (3 Plätze) zusammen.

Die Trainingsgruppe kann flexibel genutzt werden, z. B. um ein bereits bestehendes Maß an Selbständigkeit zu stabilisieren und auszubauen oder um die Bewohnerinnen gezielt auf mehr Selbständigkeit und Eigenverantwortung vorzubereiten. Sukzessive können sie sich von hier aus dem intensiven Rahmen der Wohngruppe lösen, um bei weiterem Förderbedarf im Anschluss beispielsweise in eine der Wohngruppen von Via ANNIE umzuziehen. Hier findet eine intensive Vorbereitung auf ein "Leben nach ANNIE" statt.

## **2. Lage**

Die ANNIE-Wohngruppen befinden sich in einem neu gebauten Mehrfamilien-Reihenhaus. Die Wohnanlage befindet sich in guter Lage -etwas abgeschottet vom direkten Verkehrsfluss und Verkehrslärm- eingebettet in eine von viel Grün geprägte Landschaft. Weitere bestimmende Merkmale sind eine offene Architektur mit viel Glas und Balkonen, die als Wintergärten konzipiert sind und somit ganzjährig genutzt werden können.

Das Wohnumfeld bietet durch den nahe gelegenen Schlosspark, U-Bahnanschlüsse (ca. 5 min. Fußweg) zur Innenstadt von Herne bzw. direkte Verbindungen in die Universitätsstadt Bochum ein ideales Wohngebiet für junge Menschen. Alle Schulformen sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Es stehen verschiedene Freizeitangebote zur Verfügung u.a. eine heimeigene Turnhalle, Klavier, Werkraum sowie ein Schrebergarten, der von den Wohngruppen bewirtschaftet wird.

## **3. Aufnahme**

### **Aufnahmekriterien:**

Voraussetzung für eine Aufnahme in die Wohngruppen ist die Bereitschaft, sich auf die Mahlzeitenstruktur (z. B. 6 Mahlzeiten am Tag) der Wohngruppen ein-zulassen, um das essgestörte Verhalten zu überwinden. Das bedeutet für uns auch, dass die Jugendliche/ junge Frau bei Aufnahme ein Körpergewicht haben muss, das keinen Klinikaufenthalt mehr medizinisch indiziert und so die Voraussetzung für das Leben in einem pädagogisch-therapeutischen Kontext ermöglicht.

In der Regel sollte bei Aufnahme eine klinische Diagnostik vorliegen. Ist dies nicht der Fall, wird eine Diagnostikphase unsererseits durch unseren Interdisziplinären Therapeutischen Dienst (ITD) vorgeschaltet.

Die Aufnahmen erfolgen in der Regel nach §§ 27; 34; 35a; 41 SGB VIII und §§ 53 und 54 SGB XII.

### **Ausschlusskriterien:**

Eine Aufnahme ist nicht möglich, wenn

- akuter Bedarf für eine stationäre klinische psychotherapeutische Behandlung besteht (z.B. bei akuter Suizidalität),
- eine medizinische Indikation für einen stationären Klinikaufenthalt gegeben ist,
- Drogenmissbrauch gegeben ist.

## 4. Zielgruppe

Mädchen, junge Frauen und Heranwachsende ab dem 12. Lebensjahr, bei denen aufgrund einer Essstörung und/oder deren komorbiden Störungsbildern eine pädagogisch-therapeutische Förderung erforderlich ist.

## 5. Förderziele

Mit unserem Angebot bieten wir auf wachstums- und ressourcenorientierter Grundlage

- die Möglichkeit in eine Alltagsnormalität zurückzukehren, in der sich die Mädchen und jungen Frauen wieder wohlfühlen können und wieder Spaß am Leben entdecken,
- im Zusammenleben mit der Gruppe soziale Fähigkeiten, Handlungsspielräume und Kompetenzen zu erlernen, zu trainieren und zu erweitern, die ein selbstbestimmtes, konstruktives und sozialverantwortliches Handeln ermöglichen,
- das Wahrnehmen und Ausdrücken eigener Emotionen sowie das Erlernen von Strategien zur gesunden Emotionsregulation,
- eine individuelle Lebensgestaltung zu finden, bei der die Klientinnen nicht auf ihre dysfunktionalen und destruktiven Verhaltensweisen zurückgreifen müssen und somit langfristige Klinikaufenthalte vermeiden,
- ein stabiles Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen zu erreichen, um auf dieser Grundlage die eigenen persönlichen Belange wieder motiviert und selbstverantwortlich zu regeln bzw. zu gestalten,
- schulische und berufliche Perspektiven zu entwickeln und zu verfolgen,
- durch vielfältige Angebote Hobbys und Freizeitinteressen zu entdecken, die ein positives Lebensgefühl stärken und fördern sollen,
- sich für einen Weg in die Selbständigkeit oder für die Reintegration in den Haushalt der Herkunftsfamilie zu entscheiden,
- zur psychischen Stabilisierung mit dem Ziel einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung.

Bei Personen mit komorbiden Störungen verfolgen wir insbesondere folgende Ziele:

- achtsamer Umgang mit sich und den aufkommenden extremen Stimmungsschwankungen
- rechtzeitige Wahrnehmung von negativen oder manischen Gefühlen
- deren Sensibilisierung
- Erlernen alternativer Denk- und Handlungsmuster (durch Skillstraining)

## 6. Methoden und Techniken

ANNIE versteht sich als pädagogisches Angebot und verwendet ebenfalls Methoden aus der Heil- und Motopädagogik sowie der Psychotherapie und der Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT). Der Wohngruppenalltag ist durch einen eng strukturierten verhaltenstherapeutisch ausgerichteten Rahmen geprägt. Für jede Bewohnerin wird ein individuelles Behandlungs- und Betreuungssystem erstellt. Dies bedeutet, die Erziehungs-, Hilfe- und Interventionsplanung wird unter Einbeziehung der Kinder- und Jugendpsychiatrie bzw. der Erwachsenenpsychiatrie, Eltern, den zuständigen Pädagogen, Therapeuten und dem Jugendamt mit der Jugendlichen erarbeitet.

## **Interdisziplinäre Methodenbausteine unseres Konzeptes sind:**

- eine durch die Ernährungsfachkraft angeleitete Essensplanung mit Kochgruppen und Reflexionsgesprächen sowie Einzelberatungen zum Essverhalten,
- gruppentherapeutische Sitzungen. Unter Leitung einer therapeutischen Fachkraft und eines/einer pädagogischen Mitarbeiters/Mitarbeiterin werden neue Erlebens- und Verhaltensweisen in der Gruppe erprobt und erlernt (Psychoedukation, soziale Fertigkeiten, Bearbeitung störungsbezogener, gruppenspezifischer und individueller Problemlagen ggf. Achtsamkeitstraining und Skillstraining).
- Soziale Gruppenarbeit zur Schulung sozialer Kompetenzen,
- heil- und motopädagogische Übungen sowie therapeutische Bewegungsangebote (Körperarbeit, Entspannungspädagogik, etc.)
- Kunsttherapie,
- bei Bedarf bieten wir ambulante Psychotherapie über das angeschlossene Netzwerk,
- Reitpädagogik (bei zusätzlicher Finanzierung)
- für Personen mit komorbiden Störungen bieten wir neben einem besonderen Skillstraining noch störungsorientierte Reflexion, Motivationsgespräche und intensive Trainings zur Einübung alternativer funktionaler Handlungsalternativen an.

## **Sozialpädagogische Bausteine:**

- Schaffung einer Alltagsstruktur,
- Vermittlung von Normen, Werten und alltagstauglichem Rollenverhalten,
- gemeinsame Aktivitäten in der Woche (Wahl- und Pflichtangebote),
- gemeinsame Freizeitaktivitäten,
- wöchentlicher Gruppenabend / gemeinsame Organisation des Gruppenalltags,
- gemeinsame begleitete Mahlzeiten,
- regelmäßige Gewichtskontrolle (verpflichtend),
- Erstellen von Sozialverträgen mit den Mädchen (Inhalt: Rechte und Pflichten, Zielvereinbarungen, z.B. Wiegen, individuelle Absprachen),
- Erlernen und Erproben von sozialen Fähigkeiten und Kompetenzen in Rollenspielen, im Modelllernen etc.,
- Anleitung zur altersgerechten Verselbständigung (Geld, Kleider- und Körperpflege usw.),
- gemeinsame Urlaubsfahrten,
- Familienarbeit in unterschiedlichen Ausprägungen, bei Bedarf auch Familientherapie,
- Hilfe- und Erziehungsplanung.

## **7. Zeitrahmen**

Die Dauer der Maßnahme(n) wird in den individuellen Hilfeplänen festgelegt.

## **8. Zusammenarbeit**

ANNIE nutzt ein speziell für diese Gruppe entwickeltes psychotherapeutisch-medizinisch-psychiatrisches Netzwerk. Wir arbeiten eng zusammen mit niedergelassenen Hausärzten/innen, Gynäkologen/innen, ambulanten Psycho-therapeuten/innen, Neurologen/innen der Kinder- und Jugendpsychiatrie der LVR-Klinik Essen und des Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke, der LWL-Klinik Marl-Sinsen sowie dem Interdisziplinären Therapeutischen Dienst der Einrichtung.

Darüber hinaus mit:

- der Selbsthilfegruppe in Herne für Mädchen und junge Frauen mit Essstörungen (KADESCH GmbH),
- allen Schulformen der Stadt Herne sowie Zentren der beruflichen Förderung und weiteren Ausbildungsstellen,
- Sportvereinen, Jugendzentren, Kirchengemeinden und weiteren Anbietern von Jugendarbeit.

## **9. Einbindung in die Institution**

Regelmäßige Fachberatungen, Teamgespräche und Coachings werden durch die pädagogische Leitung der Jugendhilfeeinrichtung gewährleistet. Diagnostik, Therapie und Kriseninterventionen werden durch den Interdisziplinären Therapeutischen Dienst des Kinderheims sichergestellt. Fall- und Teamsupervision werden durch externe Fachkräfte (z.B. Psychiater und ausgebildete Supervisoren) durchgeführt. Außerdem können alle weiteren Dienste der Einrichtung in Anspruch genommen werden wie: Fahrdienst, Qualitätsbeauftragter etc.

## **10. Weiterführende und ergänzende Maßnahmen**

Sämtliche Angebote unseres Hauses, wie z.B. Wohnprojekte, Betreutes Wohnen sowie nachgehende ambulante Familienarbeit, können ebenfalls wahrgenommen werden. Die ausführliche Beschreibung unserer Angebote können Sie auf unsere Webseite [www.ev-khh.de](http://www.ev-khh.de) nachlesen.

## **11. Zusammenarbeit mit den Jugendämtern**

Die Modalitäten für die Zusammenarbeit mit den Jugendämtern ergeben sich zum einen aus dem SGB VIII (evtl. SGB XII) und zum anderen aus Absprachen und Notwendigkeiten des Einzelfalles.

## **12. Mitarbeiter/innen**

Pädagogische Fachkräfte, eine Ernährungsfachkraft sowie eine Kunsttherapeutin und eine Systemische Interaktionsberaterin bilden das Team von ANNIE. Darüber hinaus verfügen wir über eine Hauswirtschaftskraft.

## **13. Personalanhaltswert**

1:1,33 bis zu 1:1,5 (3 Plätze, Trainingsgruppe)

1:1,33 (6 Plätze, Kerngruppe)

1:1 (Intensiv)

## **14. Individuelle Zusatzleistungen (nicht im Entgeltsatz enthalten)**

- Elternaktivierungstraining im Umfeld der Familie („Triangel-Modell“),
- Systemische Familientherapie.

## **15. Beteiligung und Beschwerde**

### **Ombudspersonen**

Das Ev. Kinderheim Jugendhilfe Herne & Wanne-Eickel gGmbH verfügt über drei Ombudspersonen als Ansprechpartner für die Kinder und Jugendlichen. Als Vertrauenspersonen stehen diese den Kindern und Jugendlichen in schwierigen Situationen zur Seite.

### **Kinder- und Jugendparlament**

In jeder Gruppe / jedem Wohnbereich kann unter den Kindern und Jugendlichen ein Gruppensprecher gewählt werden. Der Wahlrhythmus und die Aufgaben des Gruppensprechers werden durch die Kinder und Jugendlichen in jeder Wohngruppe selbstständig festgelegt. Das Kinder- und Jugendparlament (Gruppensprecher aller Bereiche) trifft sich in regelmäßigen Abständen (ca. alle 6 Wochen) mit zwei Mitarbeitern aus der Erziehungsleitung. Dort können dann alle Interessen, Beschwerden, Ideen, Anregungen...eingebracht werden. 2-mal pro Jahr treffen sich Vertreter des Kinder- und Jugendparlaments mit dem Geschäftsführer des Ev. Kinderheims.

### **Beschwerdemöglichkeiten**

Bei Aufnahme wird jedes Kind /jeder Jugendliche über seine Beschwerderechte aufgeklärt. Zudem hängt in jeder Gruppe ein Plakat aus, das die Beschwerdestellen im Ev. Kinderheim aufzeigt.

### **Kinderrechte und Beteiligung im Ev. Kinderheim**

Jedem Kind /Jugendlichen werden der Flyer "Kinderrechte" und die Broschüre "Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen" ausgehändigt und erklärt. Zusätzlich haben die Kinder und Jugendlichen das Recht, in Ihrer Gruppe gemeinsam mit den Mitarbeitern einen individuellen Rechkatalog und Beteiligungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

### **AUFNAHMEANFRAGEN richten Sie bitte an:**

Evangelisches Kinderheim Jugendhilfe  
Herne & Wanne-Eickel gGmbH  
Overwegstr. 31, 44625 Herne  
Telefon: 02323 / 994 94 -28  
Fax: 02323 / 994 94 -55  
E-Mail: [anfrage@ev-khh.de](mailto:anfrage@ev-khh.de)

Herne, Januar 2014

Konzept 099